

## In eigener Sache



Peter Vasicek

Ich freue mich sehr, Ihnen/Euch heute diese Jubiläumsausgabe - die 40. Ausgabe des fortissimus, unserer Musikschulzeitung, präsentieren zu dürfen. Vor Jahren rief unser damaliger Abteilungsleiter Karl Rosenmayer den **fortissimus** ins Leben. Mittlerweile ist Karl Rosenmayer bereits seit vielen Jahren Musikschuldirektor in Deutsch Wagram. Der **fortissimus** ist auch heute noch fixer Bestandteil unseres Schulgeschehens. Nicht nur, dass ich als Volksschüler bei Karl Rosenmayer Schlagzeugunterricht nehmen durfte, möchte ich ihm heute mit dieser Jubiläumsausgabe ein großes DANKE sagen, dass er damals diese glänzende Idee gehabt hat, und die Schulzeitung ins Leben gerufen hat.



Karl Rosenmayer

Mittlerweise sind wir Musikschulleiter-Kollegen und nach wie vor im guten Einvernehmen miteinander, sodass man sich jederzeit Anregungen voneinander holen kann. In diesem Sinn HERZLICHEN DANK an Karl Rosenmayer!

Und Ihnen/Euch, liebe Eltern, Musikschulinteressierte und SchülerInnen wünsche ich viel Freude beim weiteren Lesen unseres **fortissimus**!

Peter Vasicek  
Musikschuldirektor

## Wir stellen vor

Neu im Lehrkräfte-Team:

Maike Clemens, die nach ihrem Cello-Studium und neben ihrer Unterrichtstätigkeit als freiberufliche Musikerin tätig ist. Sie ist Preisträgerin mehrerer Internationaler Wettbewerbe und jetzt für die jüngsten Violoncello-SchülerInnen an unserer Musikschule zuständig.



Laila Schubert, die Horn und Klavier unterrichtet. Auf den Fotos sieht man sie mit einem ihrer Hornschüler, der sich besonders freut, wenn er von ihr am Klavier begleitet wird.

Laila Schubert studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und ist neben ihrer pädagogischen Arbeit auch als freie Musikerin und Kapellmeisterin tätig.

Unser Sekretariat wird von Frau Kerstin Deiretsbacher Mag. MSc gemanagt. Sie hat immer ein offenes Ohr für SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern und unterstützt den Direktor und Vereinsvorstand in vielen Belangen der Musikschularbeit.



## Elementares Musizieren

### Bläser-, Streicher- und Blockflötenklasse

Mit diesem Projekt **können zusätzlich Kinder gefördert werden**, welche ohne dieses Projekt keinen Zugang zur Musikschule gefunden hätten.

Jeder Schüler/jede Schülerin erhält eine Unterrichtseinheit pro Woche und das über ein ganzes Schuljahr. Das Gemeinschaftserlebnis können wir derzeit wieder besser ermöglichen, die Unterrichtseinheiten erfolgen derzeit als Präsenzunterricht. Die Musikschulen Niederösterreichs sind Bildungseinrichtungen, die ein sinnstiftendes und vielfältiges außerschulisches Angebot für junge Menschen bieten.

Wir wollen soziale Lerneffekte wie Teamfähigkeit, gegenseitige Rücksichtnahme, Kooperations- und Hilfsbereitschaft, Förderung der Eigenverantwortung, sowie wertschätzendes Miteinander auch in diesem Schuljahr nicht außer Acht lassen.



Das Motivationsklima darf durch Corona nicht verloren gehen. Das Selbstwertgefühl der Kinder darf nicht leiden. Den Mehrwert für die Zukunft sehen wir nämlich u.a. darin, dass die Resilienz, also die Fähigkeit wie ein Mensch seine Krisen meistern kann und sein Selbstwertgefühl bewahrt, beim Musizieren quasi nebenbei gelernt werden kann.

Wenn Kinder Musik machen, ist alles in Bewegung: Beine, Arme, Bauch – und Hirn. Musik tut Kindern rundum gut, lässt sie selbstsicher werden, klug und kreativ. Musik fördert die Intelligenz.



Nicht nur Körper und Seele werden von Musik positiv beeinflusst. Musizieren fördert auch das logische Denken: Im Rahmen einer Langzeitstudie, die an Berliner Grundschulen unter der Leitung von Hans Gunther Bastian durchgeführt wurde, stellte sich heraus, dass der Intelligenzquotient der Kinder nach vier Jahren erweiterter Musikerziehung explosiv und signifikant anstieg.

Außerdem neigten die Schüler der Versuchsgruppe weniger zu Aggressivität als Schüler der Kontrollgruppe. Also – elementares Musizieren zahlt sich in jeder Hinsicht aus!



Die Streicher sind sehr fleißig und immerhin konnte die Bläserklasse vor Weihnachten schon JINGLE BELLS miteinander spielen.

Auf den Fotos sieht man SchülerInnen der Bläserklasse bei Rhythmusübungen und SchülerInnen der Streicherklasse mit ihren Lehrkräften Maike Clemens, Ulrike Kloss und Adolf Vasicek.



## Orchesterproben



### ORCHESTER

Orchesterproben sind in Zeiten der Corona-Pandemie nicht immer einfach.

Phasenweise ist das Proben nur mit Streichern erlaubt, weil sie durchgehend Masken tragen können.

Die BläserInnen müssen warten, bis auch sie wieder in der Gruppe spielen dürfen. Trotzdem ist das



Gruppenerlebnis wichtig. „Man muss aufeinander hören und gegenseitig Rücksicht nehmen, damit ein Musikstück harmonisch erklingen kann und die ZuhörerInnen erfreuen kann.“ erzählt uns die Orchesterleiterin Ulrike Kloss.



### VORORCHESTER

Unter der Leitung von Roland Larcher lernen die SchülerInnen die „ersten Schritte“ des Zusammenspiels im Vororchester. Es ist gar nicht so einfach, wenn man sich nicht nur auf sich selbst konzentrieren kann, sondern auch auf die anderen hören muss.

## Vorspielnachmittage

### Vorspielnachmittage mit FFP2-Maske



Die Fotos dieser Vorspielnachmittage, die in kleinem Rahmen stattfinden konnten, sind aus der Zeit, wo auch beim Ensemblespiel durchgehend Maske getragen werden musste. Es sind dafür viele Instrumente in Frage gekommen. Für SchülerInnen von Blasinstrumenten war's jedoch nicht möglich, in der Gruppe zu spielen, sie mussten Pause machen, bzw. sich auf's einzeln Üben konzentrieren.

Foto oben:  
Vorspielnachmittag der Celloklasse  
Mocciaro

Foto unten:  
Vorspielnachmittag der  
Klavierklasse  
Happenhofer

## Body-Percussion



konnte man in der Musikschule der Korneuburger Musikfreunde ausprobieren. Es war in einer Zeit, da keine Maskenpflicht bestanden hat. Die Lehrkräfte Roland Larcher und Isabella Happenhofer luden ein mitzumachen. Diese Einladung wurde gern angenommen. Aber...was ist denn Body-Percussion überhaupt? Unter Body-Percussion versteht man die Klangerzeugung mit dem eigenen Körper. Man kann Hände, Füße, Finger und den Mund verwenden, man kann stampfen, klat-schen schnipsen, sich auf die Oberschenkel

schlagen, eventuell auch dazu sprechen oder singen...Alles in allem, kann man so Musik machen, wobei besonders das rhythmische Element zum Tragen kommt. Das ist eine Sache für Jung und Alt.

Das Musikinstrument-den eigenen Körper-hat man immer dabei!

Foto: Body-Percussion: Isabella Happenhofer und Roland Larcher mit Hannelore, Leopold, Anton und Ferdinand

## Die Jüngsten



Hier freuen sich zwei von den Jüngsten in der Musikschule über ihre ersten rhythmischen Erfahrungen.

Es ist wichtig, sich mit Rhythmus zu befassen, handelt es sich doch dabei um die zeitliche Gestaltung und Ordnung von Musik. So lernen die Kleinsten das Verhältnis von kurz und lang.



## Die Zauberflöte einmal anders



Die Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart stand bei einem Workshop vor dem letzten Lockdown im Vordergrund. In der Musikschule der Korneuburger Musikfreunde wurde zur Musik gemalt. Die Lehrerin Sonja Glasl leitete die jungen Leute an, wie man mit Bleistift, Radiergummi, Wasserfarben und einem großen Bogen Packpapier die Geschichte der Zauberflöte einfangen kann. Es wurde zur Musik gemalt. Die Kids mussten genau hinhören, welches Instrument der Komponist z.B. eingesetzt hat, um eine Vogelstimme zu imitieren. Musikschuldirektor Peter Vasicek freute sich: „So soll es sein: Freude haben und spielerisch lernen!“

*Foto: Matthias, Paula und Marie*

## Danke



Herzlichen Dank an den Öffentlichen Notar Mag. Werner Kilian, (Foto rechts) der auch heuer wieder das Elementare Musizieren an der Musikschule der Korneuburger Musikfreunde großzügig unterstützt hat, wodurch Volksschulkinder – ohne den finanziellen Aspekt berücksichtigen zu müssen - die Möglichkeit zum gemeinschaftlichen Musizieren bekommen. Danke nochmals für diese Förderung der Kids!

Auch der Rotary Club Korneuburg unterstützt seit vielen Jahren das jährlich wiederkehrende Projekt des Elementaren Musizierens/ Klassenmusizierens. Wir möchten uns auf diesem Weg beim Rotary Club Korneuburg und seinem derzeitigen Präsidenten DI Peter Leonhardt (Foto links) sehr herzlich bedanken.

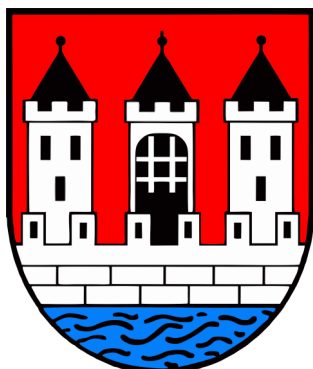


## Kleine Fotogalerie



# Herzlichen Dank an:

Stadtgemeinde Korneuburg



Kontakt:  
Web: [www.musikschule-korneuburg.at](http://www.musikschule-korneuburg.at)  
E-Mail: [office@musikschule-korneuburg.at](mailto:office@musikschule-korneuburg.at)  
Tel.: 0699 12 55 66 77

IMPRESSUM:  
Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller und Fotos:  
Musikschule der Korneuburger Musikfreunde,  
Kirchenplatz 2, 2100 Korneuburg  
ZVR-Zahl: 640 498 29

Redaktion:  
MD Peter Vasicek, Prof. Mag. Adolf Vasicek  
Erscheinungsweise: 2x jährlich



## Gewinnspiel



Was bedeuten folgende musikalischen Bezeichnungen:

staccato = .....

meno mosso = .....

fortissimo = .....

Dein Name:

Deine Adresse:

Wirf den ausgefüllten Abschnitt in die Box im 2. Stock der Musikschule oder gib ihn deiner Lehrkraft .

Aus den richtigen „Einsendungen“ werden 3 Preise gezogen.

Zu gewinnen gibt es 3x je eine Korneuburger Einkaufsmünze im Wert von 10,- €

Annahmeschluss: 18. März 2022

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.